

109-4/895

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR

Doslo  
Č. 109-4/895  
Přílohy 11

11 listů 21. 4. 2009 Junc

ST S

IV. - D - 132 / 42

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI

St/1 - I 11 24/44

Prag, den 5. Juli 1944. A

Ministeramt

Prag: - 6. JULI 1944

An das  
Ministeramt

in Prag IV  
Czernin-Palais.

Betr.: Dr. Jungwirth, Polizeidirektor in Brünn;  
Beförderung.

Bezug: Ihr Schreiben vom 29.6.44 - St.M.IV D-132 sch/42.

Der Staatspräsident hat Dr. Jungwirth mit  
Erlaß vom 13.4.1944 mit Wirkung vom 1.1.1944 zum Regierungsrat  
ernannt.

*Gingyran*

4-Gruppenführer,  
Generalleutnant der Polizei

St. M. IV D - 132 st/42

St.M. IV D - 132 sch/42.

Prag, den 29. Juni 1944.

30. VI. 1944  
K

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn General Hitzegrad.

82022

In Sachen Beförderung von Oberpolizeirat Dr. Jungwirth zum Regierungsrat bitte ich unter Bezugnahme auf den hies. Erlass vom 2.11.v.Js. - Zeichen St.M. IV D - 132 p/42 um eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

- 2.) Wv. am 29.7.1944 bei dem Unterzeichner.

pm 27. juni 1944 24.10 uhr 8..0 8001 *Ministry. 28.6*  
herrn staatsminister ss-obergruppenfuehrer frank prag  
meldung nr.30 - lieder obergruppenfuehrer.

der fuehrer-bericht ueber die inspektion im protektorat  
ist naturgemaess durch die militaerischen ereignisse verzoe-  
gert und immer noch nicht zurueck, obwohl einzelne entsch-  
eidungen uns bereits bekannt sind, insbesondere insbe-  
sondere die ueber das verbot des einsatzes von fremdvoel-  
kischen im protektorat. der fall jungwirth ist im bericht  
ueberhaupt nicht enthalten. general becker hat als ins-  
pekteur der ordnungspolizei genau so wie ich dem reichs-  
fuehrer den persoenlichen eindruck zur kenntnis gebracht. den wir  
von jungwirth hatten: voelliges abfallen gegenueber dem  
ausserordentlich geschickten tschechischen polizei- obers-  
ten chvalkovsky. ich werde mich bemuehen, nunmehr die entscheidung sel-  
ten. heil hitler. ihr gez: berndt. ----- bi  
qui erhl j

12.00  
Ministeramt  
Eing.: 28. JUNI 1944

*zu*  
St. M. IV 2 - 132 s/42  
*6.8!*

3a

7/ 44. Eintrag Buch und

Leopold Landmann

gegen Eintrag und 7 Buch im Eintrag

aus

3/ Landmann G. a. d.

Handwritten signature and date: *Leo 29/6*

Handwritten date: *30/6 44*

52957



Handwritten date: *28/6 44*

an rrg  
mit der bitte um weiterleitung  
an das  
propagandaministerium  
b e r l i n

9

-----  
staatsmin. prag                      27.6.44                      10,00 uhr  
an

ss- brigadefuehrer, ministerialdirektor b e r n d t .  
in b e r l i n

-----  
fernschreiben nr 18001  
=====

Lieber kamerad b e r n d t '.

der reichsfuehrer ss hat mit schreiben vom 17. juni 1944 unter bezugnahme auf ihre erfahrungen bei der inspektion der stadt bruenn zum ausdruck gebracht, dass ihm die weitere verwendung des regierungsrats im autonomen polizeidienst dr. augustin j u n g w i r t h , polizeidirektor in bruenn, als mit den deutschen belangen nicht mehr vereinbar erscheine. ich waere sehr dankbar, wenn mir nunmehr die ergebnisse der inspektion unmittelbar zugaenglich gemacht wuerden, die bereits vor rueckkunft des gesamtberichts aus dem fuehrerhauptquartier anderweitig bekanntgegeben werden und derzeit nur auf umwegen zu meiner kenntnis kommen.

heil hitler'.

ihr

gez. f r a n k .

-----  
sender bt qsl xx boehmen er ds xx  
dks hhi xx

Der Deutsche Staatsminister  
für Böhmen und Mähren  
Nr. \_\_\_\_\_

Prag, den 30. Juni 1944

Fernschreiben! 18001

27.6.44

1.) An  
    ~~W~~- Brigadeführer, Ministerialdirektor B e r n d t  
    in B e r l i n  
    Reichspropagandaministerium

Lieber Kamerad B e r n d t !

Der Reichsführer ~~W~~ hat mit Schreiben vom 17. Juni 1944 unter Bezugnahme auf Ihre Erfahrungen bei der Inspektion der Stadt Brünn zum Ausdruck gebracht, dass ihm die weitere Verwendung des Regierungsrats im autonomen Polizeidienst Dr. Augustin J u n g w i r t h , Polizeidirektor in Brünn, als mit den deutschen Belangen nicht mehr vereinbar erscheine. Ich wäre sehr dankbar, wenn mir nunmehr die Ergebnisse der Inspektion unmittelbar zugänglich gemacht würden, die bereits vor Rückkunft des Gesamtberichts aus dem Führerhauptquartier anderweitig bekanntgegeben werden und derzeit nur auf Umwegen zu meiner Kenntnis kommen.

2.) \_\_\_\_\_

*Sein Brief!*  
*Ho*  
*9 25 76*

*Dünch Ct. 10.11*

19.6.44 Th



*F. J. ...*

*1916*

2. XI. 1943

St. M. IV D - 132 p/42

6

Direktor des (S)  
Oberstaatsanwalts

KA III nach 2. - l. (Kanzler) setze auf besonderen Bögen  
PA 2200 zur Kenntnis.

Herrn General Hitzegrad.

Auf die dort. Vorlage vom 17.8.d.Js. - Zeichen OPol -  
VuR I 11.24 in Sachen Beförderung von Oberpolizeirat Dr.  
Jungwirth zum Regierungsrat teile ich mit, daß ich der  
Beförderung zustimme. Ich verfehle jedoch nicht in die-  
sem Zusammenhang darauf hinzuweisen, daß über kurz oder  
lang ein Wechsel in der Besetzung der Stelle des Polizei-  
direktors in Brünn angezeigt erscheint. Dr.Jungwirth  
ist sicherlich ein tüchtiger Beamter, reicht aber mit  
seinen Qualitäten für einen so wichtigen leitenden Posten  
nicht aus.  
Die dort. Vorgänge sind abgeschlossen.

23824



Prag, den 2. November 1943

St. M. IV D - 132 p/42

Prag, den 2. November 1943.

St.N. IV D - 132 W/43.

2. XI. 1943

491

2.) Durchschrift an  
W-Obersturmbannführer Jacobi

auf die dortige Durchschrift vom 25.10.43 (s. l. - Zeichen III AK  
PA 2200 zur Kenntnis.

Herrn General Hitzegrad.

Die dort. Vorgänge sind abgeschlossen.  
nicht aus.  
seinen Qualitäten für einen so wichtigen leitenden Posten  
ist sicherlich ein tüchtiger Beamter, reicht aber mit  
direktors in Brunn angesetzt erscheint. Dr. Jungwirth  
lang ein Wechsel in der Besetzung der Stelle des Polizei-  
sem Zusammenhang darauf hinzuweisen, daß über kurz oder  
Beförderung zustimme. Ich verhehle jedoch nicht in die-  
Jungwirth zum Regierungsrat teile ich mit, daß ich der  
Vnr I.1.24 in Sachen Beförderung von Oberpolizeirat Dr.  
Auf die dort. Vorlage vom 17.8.43. - Zeichen OP 1 -



52954

3.) Wv. am 1. <sup>6</sup>1944 bei mir.  
Wiedervorgelegt am 4.5.44  
1.6.44

(.S

25. Oktober 1943

**SD-Leitabschnitt Prag**

III AK PA 2200.

Ministera  
Prag: 25. OKT. 1943

An den

- Persönlichen Referenten des
- Obergruppenführer Staatsminister K.H. Frank
- Obersturmbannführer Dr. G i e s o.V.i.A.

Prag.

30/5

- Betr.: J u n g w i r t h, August, Dr., Oberpolizeirat, geb. 26.8.1889 in Brodce, Reichsdeutscher, wohnhaft Brünn, Palackystr.8.
- Vorg.: Hier - III AK PA 2200 vom 24.8.1943. Dort - Vermerk vom 19.8.1943.

J u n g w i r t h, der ausschliesslich deutsche Schulbildung hat, trat nach Beendigung seiner Rechtsstudien an der Universität Wien als Auditor in die Dienste der österreichisch-ungarischen Armee ein, in der er den Rang eines Oberleutnants des Justizdienstes erreichte. Nach dem Umsturz 1918 wurde er von der tschecho-slowakischen Wehrmacht übernommen, trat aber aus dieser bald wieder aus und wechselte zum Polizeidienst über, wo er als Polizeikommissar der Polizeidirektion Pressburg zugeteilt wurde.

J. trat in Pressburg zuerst als Deutscher auf. Als er jedoch später sah, dass ihn dies an seinem dienstlichen Fortkommen hinderte, bekannte er sich zur tschechischen Nationalität mit der Begründung, dass seine Mutter eine Tschechin sei. Dadurch machte er sich bei dem ehemaligen Polizeidirektor in Pressburg, Sláviček, sehr beliebt und wurde auf dessen Betreiben hin bald zum Oberkommissar und bereits zwei Jahre später zum Polizeirat ernannt. Gegen Ende des Jahres 1923 wurde J. zur Polizeidirektion Kaschau versetzt.

In Kaschau unterhielt er neben seinem gesellschaftlichen Verkehr mit Tschechen auch freundschaftliche Beziehungen zu dem damals dort tätigen deutschen Konsul Grappe. J. war früher Mitglied der tschechischen Agar-Partei, ohne sich jedoch politisch

7a  
zu exponieren. Er soll dieser Partei nur deshalb beigetreten sein, weil seinerzeit fast alle Angehörigen der Polizeidirektion in Kaschau in dieser organisiert waren. Aus seinem früheren Verhalten kann geschlossen werden, dass J. damals keine klare politische Linie vertrat, sondern sich jeweils den Verhältnissen anpasste, um seine Karriere nicht zu gefährden; danach richtete sich auch seine Einstellung zum Deutschtum. Im Oktober 1938 trat er der Deutschen Partei in der Slowakei bei und ist heute Mitglied der NSDAP.

Nach Errichtung des Protektorats wurde J. nach Brünn versetzt, wo er zunächst stellvertretender Polizeidirektor wurde und schliesslich nach dem Abgang von 44-Standartenführer Dr. Schwabe die Leitung der Polizeidirektion übernahm. J. hat in dieser Eigenschaft die ihm von seinen vorgesetzten Behörden aufgetragenen Aufgaben in jeder Beziehung erfüllt. Er wird jedoch als Vertreter des bürokratischen Beamtentyps bezeichnet, der ohne ausgeprägte politische Überzeugung und eigene Initiative bemüht ist, jedem Auftrag und jeder Anregung seiner Vorgesetzten nachzukommen.



52953

I.A.

44-Obersturmführer.

St. M. W. P. 102 4/19

**Sicherheitsdienst des Reichführers-~~SS~~**

**SD-Leitabschnitt Prag**

III AK PA 2200.

Prag-Bubentsch,  
Sachsenweg  
Fernsprecher 774-44

24. August 1943

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
~~SS~~-Obersturmbannführer Dr. Giese in d. W. i. A.

Prag.

Einl. 25. AUG. 1943

Betr.: Jungwirth, August, Dr., Oberpolizeirat,  
geb. 26.7.1889 in Brodce, Reichsdeutscher,  
wohnhaft Brünn.

Vorg.: Dort - Vermerk vom 19.8.1943.

Anlg.: 3.

Anliegend werden die Personalakten über Jungwirth  
zurückgereicht. Eine Beurteilung über ihn wird nach Abschluss der  
eingeleiteten Ermittlungen nachgesandt werden.

I.A.

*[Handwritten Signature]*  
~~SS~~-Obersturmführer.

6.0!  
St. G. IV D - 1320/42

8a 24. August 1943

Prof. Dr. ...  
Lehrstuhl für ...  
Kriegsgericht ...

Sicherheitsdienst des Reichsführers

SD-Leitabschnitt Prag  
III AK PA 2200.

An den

Prag, am 20. 8. 1943  
Wiedergelegt am 30. 9. 43  
Einl. 25. AUG. 1943

Wiedergelegt am 30. 9. 43

Prag, am 20. 8. 1943

Betr.: J u n g w i r t h, August, Dr., Oberpolizeiführer,  
geb. 26. 7. 1889 in Prag, Reichsbürger,  
wohnhaft Prag.



52952

Vorg.: D 2 - 52952  
Anl.: 3

Anliegend werden die Personalakten über J u n g w i r t h  
zurückgefordert. Eine Beurteilung über ihn wird nach Abschluss der  
eingeleiteten Ermittlungen nachgesandt werden.

I.A.

Prof. Dr. ...

Handwritten notes and stamps at the bottom of the page, including a large 'G' and 'E' stamp.

# Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei

Prag XIX., den 17. August 1943.

General-Roettig-Strasse 15.

Fernsprecher: 773-55

Telefonnummer: 341.

Zeichen: OPoL - Vnr. T. 11.24

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.



SD  
SB  
9916

An den

honorieren // - und Polizeiführer  
// - Obergruppenführer Herrn Staatssekretär  
K. H. F r a n k

z. Hd. des Adjutanten Herrn. Obltn. d. Sch. d. Res. Linke

in P r a g I V  
Czernin- Palais.

PA 2.2.11

- Betr.: Beförderung des Polizeidirektors in Brünn  
Oberpolizeirat Dr. August Jungwirth zum Regierungsrat.
- Bezug: Beförderungsvorschlag des Generalkommandanten der Uniformierten Protektoratspolizei - III 4004/43 vom 13.4.43.
- Anlagen: 1. Personalakte  
1 Heft lose Anlagen (Beförderungsvorschlag).

Der Polizeidirektor Oberpolizeirat Dr. August Jungwirth, wird vom Generalkommandanten der Uniformierten Protektoratspolizei zur Beförderung für einen Dienstposten in der 2. Besoldungsgruppe mit dem Amtstitel "Regierungsrat" vorgeschlagen.

Dr. Jungwirth, am 26. VIII. 1889 in Brodce, Mähren, geboren, deutscher Staatsangehöriger, in Brünn, Palackystr. 8, wohnhaft; absolvierte seine Rechtsstudien an der Universität in Wien. Im Polizei-Konzeptdienst steht er seit 1. III. 1921. Nach seiner anfänglichen Verwendung in der Polizeidirektion Pilsen, war er ab 29. IX. 1924 in der Polizeidirektion in Kaschau als Stellvertreter des Polizeidirektors tätig.

Mit Dekret des Präsidiums des Ministeriums des Innern in Prag, v. 14. 8. 1939, Z. 11. 327/39 Präs., wurde er auf Grund der Bestimmungen des § 2, Abs. 1, Slg. Nr. 379/1938 aus dem Dienstverhältnis, das für ihn am 1. X. 1938 in der Slowakei bestand, im Rang eines Oberpolizeirates in den Personalstand der juristischen Beamten des Regierungs- Polizeidienstes mit Wirksamkeit vom 1. I. 1939 übergeleitet und der Polizeidirektion in Brünn zugeteilt, wo er bis zum heutigen Tage wirkt.

Dr.

9a

Dr. Jungwirth wurde am 1. I. 1936 zum Ober-Polizei-  
rat befördert und am 17. 4. 1940 mit der Leitung der Po-  
lizeidirektion in Brünn betraut. Die Parteikanzlei in Mün-  
chen hat dem Beförderungsvorschlag zugestimmt. Auch ich ha-  
be gegen die Beförderung keine Bedenken.

Ich bitte um Entscheidung, ob dem Beförderungsan-  
trage stattgegeben werden kann.

Generalleutnant der Polizei.



52951

*Reise*



44-OBERFÜHRER  
WEIDERMANN  
POLIZEIPRÄSIDENT

10  
Prag, im Mai 1943.

FÜR DIE AUS ANLASS DER GEBURT UNSERES SOHNES  
HARTMUT VOLKER ÜBERMITTELTEN GLÜCKWÜNSCHE  
UND AUFMERKSAMKEITEN, MIT DENEN SIE UNS SEHR  
ERFREUT HABEN, DANKEN WIR IHNEN HERZLICH.

HEIL HITLER!

W. WEIDERMANN UND FRAU.

IV 2 - 132 / 42

W-Gruf.

15. April 1943.

15. IV. 1943

1.) An  
W-Oberführer  
Polizeipräsident Weidemann,  
P r a g ,  
Polizeipräsidium.

Lieber Kamerad Weidemann !

Zur Geburt des Sohnes gratuliere ich Ihrer Gattin und  
Ihnen sehr herzlich.

Heil Hitler !  
Ihr

2.) Z.d.A.

IV 5-132, m/42